



# HESSISCHER LANDTAG

21. 09. 2021

Plenum

## Antrag

### Fraktion der Freien Demokraten

#### Mehr Vielfalt jetzt: Kulturwandel und Gleichstellung in der Arbeitswelt vorantreiben

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass ein ganzheitliches Diversity Management die Produktivität und Kundenorientierung in Verwaltung und Unternehmen stärkt. Es ist zusätzlich ein Weg, um mehr Gleichstellung am Arbeitsplatz herzustellen. Der Landtag unterstützt das Ziel, dass bei Führungskräften sowie in der Breite der beruflichen Funktionen in Wirtschaft und Verwaltung ein Bewusstsein für Vielfalt geschaffen wird. Vielfältige Teams sind ein entscheidender Schlüssel für wirtschaftlichen Erfolg. So werden Talente genutzt, Vorurteile abgebaut und eine Kultur des gegenseitigen Respekts geschaffen.
2. Der Landtag nimmt zur Kenntnis, dass laut Studien die unterschiedlichen Dimensionen von Diversity ungleich von Unternehmen und Behörden in ihren Strategien berücksichtigt werden. Der jüngst veröffentlichte German Diversity Monitor 2021 zeigt, dass in der Diskussion um Diversity in Deutschland vorrangig Geschlecht und Behinderung Beachtung erfahren. Andere Aspekte, wie beispielsweise soziale und kulturelle Herkunft oder sexuelle Orientierung, werden jedoch unzureichend berücksichtigt. Im internationalen Vergleich besteht hier großer Nachholbedarf. Diversity in all seinen Facetten wird hierzulande noch immer nicht als wirtschaftskritischer Faktor ernst genommen.
3. Der Landtag unterstützt ein ganzheitliches Diversity Management im Arbeitsleben. Neben der Herstellung rechtlicher Rahmenbedingungen muss zusätzlich ein kulturelles Umdenken stattfinden. Ohne ein inklusives Arbeitsumfeld, in dem die Wertschätzung von Vielfalt täglich gelebt wird, ist die Förderung von Zielgruppen nicht nachhaltig. Selbst Maßnahmen wie Quoten entfalten nur eine begrenzte Wirksamkeit, wenn sie nicht von einem kulturellen Wandel begleitet sind.
4. Die Unterstützung von oben durch die Führungsebene ist weiterhin zentraler Motor für Veränderungen in Unternehmen und Behörden. Dazu gehört auch, finanzielle Ressourcen zur Verfügung zu stellen und konkrete Erfolgsindikatoren für mehr Vielfalt festzulegen.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, in der Landesverwaltung vorbildhaft über ganzheitliches Diversity Management aufzuklären, um Führungskräften sowie in der Breite allen beruflichen Funktionen die Bedeutung und den Nutzen von Vielfalt näher zu bringen. Außerdem fordert der Landtag die Landesregierung auf, einen Best Practice Dialog zu ganzheitlichem Diversity Management mit Wirtschaftsvertreterinnen und -vertretern zu initiieren. Hierbei muss neben Maßnahmen wie flexiblen Arbeitszeitmodellen der Kulturwandel im Vordergrund stehen. Die beispielsweise vorherrschende Präsenzkultur in deutschen Unternehmen ist überholt und gehört durch eine Transparenzkultur, die sich an der Vergütung von Leistung und nicht Zeit orientiert, ersetzt.
6. Der Landtag befürwortet, dass das Thema „Vielfalt in der Arbeitswelt“ in der beruflichen Bildung verankert wird und dass im Fortbildungswesen der Wirtschaft Schulungsangebote zu diesem Thema aufgenommen werden. Kammern und Unternehmensverbände sollten über die Vorteile eines ganzheitlichen Diversity Managements aufklären und als Botschafter fungieren. Hierzu kann die Landespolitik Anstöße geben. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, im öffentlichen Dienst mit gutem Beispiel voranzugehen. Strukturen der Frauen- und Behindertenbeauftragten sollten in einen breiteren Ansatz von ganzheitlichem Diversity Management umgestaltet werden. Dabei ist es erforderlich, alle Dimensionen von Vielfalt zu berücksichtigen, da sonst berechnete Anliegen von Minderheiten untergehen.

Wiesbaden, 21. September 2021

Der Fraktionsvorsitzende:  
**René Rock**